

Energiepolitische Deindustrialisierung

www.iavg.org/iavg180.pdf / Stand: 25.07.2005

Starke politische Kräfte streben in Deutschland eine energiepolitische Deindustrialisierung an. Die Vernichtung der Kerntechnologie ist weit fortgeschritten. Obwohl der Mensch das Wetter nicht beeinflussen kann, werden gewaltige Geldbeträge vergeudet, um die technische Kohlendioxidproduktion – die bei weitem von der biologischen übertroffen wird – zu reduzieren. Durch zwangswirtschaftliche Maßnahmen wurde die unnötige und unwirtschaftliche Windenergie-Nutzung eingeführt. Die Folgen sind unnötige Strompreiserhöhungen, welche die Existenz der energieintensiven Wirtschaft bedroht und die Kaufkraft herabsetzt.

Quellen

Dem Standort Deutschland droht eine Deindustrialisierung

<http://trimet.ssp-kk.de/html/deindustrialisierung.html>

Deindustrialisierung: Droht der Verlust der industriellen Basis?

www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/download/ziffer/z480_484j04.pdf

Das Chaos in der Energie- und Klimapolitik muss beendet werden

www.wvmetalle.de/welcome.asp?action=showmeldung&id=396&sessionid=&page_id=96

Bei den heutigen Energiepreisen ist der Standort Deutschland nicht mehr wettbewerbsfähig

www.welt.de/data/2005/07/19/747641.html

Promotoren der Deindustrialisierung

Eine Reihe von prominenten Persönlichkeiten fördert die Deindustrialisierung Deutschlands.

Alt, Franz, Publizist

Alt propagiert die Vision Hermann Scheers vom „Solarzeitalter“ und meint, „Öl und Gas ... zerstören wie die Kohle das Klima“ und es sei „Klimaschutz Voraussetzung für Landschaftsschutz“. (FAZ 05.07.05)

Carstensen (Ministerpräsident CDU)

Unterstützt die Windenergie-Nutzung, wohl wegen persönlicher Beteiligung an Windparks.

Göppel, Thomas (Umweltsprecher CSU)

Unterstützt „erneuerbare Energien“. (FAZ 05.07.05)

Scheer, Hermann (SPD)

Scheer fordert den kompletten Umstieg auf erneuerbare Energien in den nächsten 50 Jahren: „Es entstehen Millionen neue Arbeitsplätze“. (FAZ 05.07.05)

Töpfer, Klaus (CDU)

Töpfer nennt die Verwendung von Kernenergie und Fossilenergie ein „Selbstmordprogramm“. (FAZ 05.07.05)

Wulff (Ministerpräsident CDU)

fördert Windenergie-Nutzung